

Bericht in der Badischen Zeitung vom 25.07.2010

1,8 Millionen ins Theodor-Heuss-Gymnasium investiert

Sporthalle rundum fit gemacht

"Finanzielle Punktlandung": Die Sanierung der Sporthalle konnte früher als gedacht abgeschlossen werden. Jetzt ist das Dach wieder dicht und der Betrieb kann aufgenommen werden.



Foto: Marlies Jung-Knoblich

SCHOPFHEIM. Für 1,8 Millionen Euro wurde in 15 Monaten die Sporthalle des Theodor-Heuss-Gymnasiums saniert, die am Freitag in einer kleinen Feierstunde wiedereröffnet wurde. Auch wenn in den vergangenen Jahren mehrere Millionen Euro in das THG geflossen sind, sei die Sanierung der Sporthalle dennoch ein außergewöhnliches Ereignis, denn sie war eigentlich nicht für die Jahre 2009/2010 geplant, sagte Bürgermeister Christof Nitz.

Seit einigen Jahren sei bekannt gewesen, dass mit der Sporthalle einiges im Argen liege. Bei Schneelasten auf dem Dach des Gebäudes habe Einsturzgefahr geherrscht. "Wir wollten die Halle sanieren, aber zu einem späteren Zeitpunkt," erklärte Nitz. Dass diese Bautätigkeit vorgezogen wurde, hing mit dem Konjunkturpaket des Bundes zusammen. Diese Mittel wurden

in Anspruch genommen, Schopfheim erhielt für die Sporthallensanierung aus dem Konjunkturprogramm 744 000 Euro, außerdem 400 000 Euro aus dem Ausgleichsstock. "Das hat den städtischen Haushalt entlastet," sagte Nitz, der sich auch darüber freute, dass bislang alles nach einer "finanziellen Punktlandung" aussieht. Von den 35 Gewerken, die für die Sporthalle vergeben wurden, gingen 12 an Schopfheimer Firmen. Viel Geld sei in die energetische Sanierung geflossen. "Bildung ist ein Schwerpunkt der kommunalpolitischen Arbeit," sagte Christof Nitz.

"Ich kenne die Sporthalle sehr gut, denn ich war selbst einmal Schüler am THG," sagte Architekt Harald Klemm. Die Glasfassade sei aus Schülersicht immer faszinierend gewesen, zumal sie unzerstörbar schien. Gebaut worden sei die Sporthalle 1967/68 vom Star-Architekten Behnisch und Partner. Wärme- und schalltechnisch sei sie noch aus jener Zeit auf fantastischem Niveau gewesen, erklärte Klemm. Dennoch sei jetzt einiges erneuert worden, unter anderem wurde eine Fußboden- statt einer Deckenheizung eingebaut; und die Beleuchtung mache bei weniger Stromverbrauch mehr Licht. Die Begrünung auf dem Flachdach entsiegele Fläche und trage zusätzlich zur Wärmedämmung bei. Hierzu dient auch die neueste Isoliertechnik in den Fassaden. Das Gebäude sei nutzungstechnisch fertig, noch fehlten ein paar Feinabstimmungen, so Harald Klemm. Ob Stadtverwaltung, Schule, Handwerker und nicht zuletzt THG-Hausmeister Klaus Malnati – alle hätten hervorragend mitgezogen. Symbolisch übergab Harald Klemm den "Schlüssel" in Form von Gebackenem an Bürgermeister Nitz.

THG-Direktor Wolfgang Stocker machte zu Beginn der Sanierungsarbeiten die für ihn beeindruckende Erfahrung, dass das Theodor-Heuss-Gymnasium als "unsere Schule, die Schule der Stadt" verankert sei. Vor rund zwei Jahren habe im Winter sehr viel Schnee auf dem Dach der Sporthalle gelegen. Hausmeister Malnati musste die Schneehöhe messen, denn von zehn Zentimetern an musste die Sporthalle aus Sicherheitsgründen gesperrt werden. Schon damals war klar: Um eine Sanierung komme man auf Dauer nicht herum. Stocker erwähnte die ausgezeichnete Zusammenarbeit mit Bauleiter Gino Katzer, die allen am Bau Beteiligten sehr gefallen hat.

Der olympische Gedanke ziert das Gebäude

"Bautechnisch" war alles gesagt, so dass Hochbauamtsleiter Bertram Ludwig auf das von Mark Roland Fuchs gestaltete Kunstwerk am Gebäude einging. In schwarzen kunstvollen Lettern stehen auf der Tafel die lateinischen Worte *citius, altius, fortius* (schneller, höher, stärker). Sie sind das heutige Motto der Olympischen Spiele und wurden von Pierre de Coubertin vorgeschlagen, der 1913 die olympischen Ringe entwarf. Dabei habe der Gedanke Pate gestanden, dass sich die Menschen als eine Welt verstehen. Auf dieser einen Welt sollten sie sich nicht auf den Schlachtfeldern bekämpfen, sondern ihre Kräfte im sportlichen Wettkampf beweisen. Das Kunstwerk, das die Notausläufer am Gebäude kaschiert, wurde feierlich enthüllt. Ludwig dankte den Schulen, die ihre Sporthallen während der Umbauzeit zur Verfügung stellten.